



Frieden

Frieden ist das Ergebnis aus Sicherheit, Gerechtigkeit und Freiheit. Das (ungehemmte) kapitalistische Konkurrenzprinzip schafft wachsende Ungleichheit und damit Unfrieden im Kleinen und ggf. Krieg um Vorherrschaft im Großen. Jede Verringerung der Konkurrenz vor Ort ist auch eine wichtige Ergänzung der weiter zu stärkenden Friedenspolitik.



Gefahr von Rechts

Rechtsextremismus wächst nicht nur auf dem Boden ungleicher und unsicherer Gesellschaftsstrukturen, sondern entsteht auch aus dem viel zu oft Andere ausschließenden individuellen Verhalten. Erst wenn aus Frust, Angst, Wut oder gar Hass der organisierte Weg in das gewaltbereite Rechtsaußen unumkehrbar wird, ist neben Durchsetzung von Recht und Gesetz der entschlossene Widerstand aller Demokraten gefordert.



Engagement-Förderung

Kinder-/ Jugend- und Seniorenbeirat

Wir, von den Kindern/Jugendlichen bis zu den Senioren, können als menschliche Gesellschaft nur weiter leben, wenn wir unsere Gemeinschaft stärken. Alle Sonderinteressen verschiedener Altersgruppen und anderer Lobbyisten müssen sich bei der vorrangigen Klima-/Umweltproblematik den nicht durch Kompromisse verwässerten Forderungen der Jugend und der Wissenschaft anschließen!

Das Ehrenamt

Ohne diese fünfte Säule gibt es keine zukunftsfähige Demokratie. Die religiösen und weltlichen Ehrenamtler*innen sind besonders heute unersetzlich und praktizieren bereits ein solidarischeres Miteinander, das wieder in das

Alltagshandeln der Gesellschaft zurückgeholt werden muss!

Bürgerbeteiligung

Eine umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit an allen Entscheidungsprozessen, z. B. durch ausgeloste Bürgerräte, wird belohnt mit der beratenden Klugheit der Vielen ('Schwarmintelligenz') und ihrer Zustimmung zu Maßnahmen im Interesse des Gemeinwohls, auch wenn es sich um begrenzende und einschneidende Maßnahmen handeln sollte.



Das zukünftige Verwaltungsteam

Anleitung (Moderation), Anregung (Inspiration) und Zusammenarbeit (Kooperation) sind die Methoden, Vervollkommnung und Absicherung der Daseinsvorsorge (statt maximaler Wirtschaftserfolge) sind die vorrangigen Zielsetzungen in der, entgegenkommenden, einwohnerdienlichen Verwaltung.



Kommunale Lobbyarbeit in Land und Bund

Nach außen wirkt der OB für mehr Unabhängigkeit und ein größeres politisches Gewicht der Kommunen gegenüber Land und Bund sowie für die Abschaffung der in der Regel nicht gesellschafts- und umweltdienlichen Konkurrenz zwischen den Gemeinden.

V.i.S.d.P.: Jochen Rathjen, Neumünster, Email: jochen-rathjen@web.de

Weitergehende Ausführungen unter:

<https://www.attac-netzwerk.de/neumuenster/basisdemokratie-buergerinnenrat/>



Wegmarken

Anregungen für die OB-Wahl 2021

Welche Themen sind uns in Neumünster wichtig und wie wollen wir künftig miteinander leben?

Wir (Bürger*innen aus interessierten Kreisen unserer Stadt) wollen, dass Neumünster zum 1,5°-Ziel sozialverträglich beiträgt und haben deshalb Anregungen gesammelt. Dabei herausgekommen sind 22 zu beachtende „Wegmarken“ für Gewählte, Parteien und Wähler.



Daseinsvorsorge

Unsere gesamte Daseinsvorsorge stellt eine kommunale Pflichtaufgabe dar und gehört deshalb ausschließlich in öffentliche Hände. Ihre soziale, umweltgerechte Zielsetzung verträgt kein Gewinnstreben und keine (Teil-) Privatisierungen!



Zentrale Energieversorgung

Eine klimafreundliche Energieversorgung gibt es nur fossilfrei (ohne Kohle, Öl und Gas). Erdgas ist also kein Ausweg und muss recht bald durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Auch unsere Müllverbrennungsanlage ist umwelttechnisch nur noch begrenzt vertretbar!

Dezentrale Energie in Bürgerhand

Die Stadtwerke Neumünster (SWN) müssen umgehend dezentrale Quartierslösungen als Ersatz für die abseits der Fernwärme übliche, aber (2026) gesetzlich auslaufende Neuzulassung der Wärmegewinnung aus Öl entwickeln. Je mehr (genossenschaftliche) Bürgerbeteiligung erreicht wird, desto größer die Zustimmung der jeweiligen Menschen!

Müll

Das „Endprodukt Müll“ ist in Herstellung, Handel und Verbrauch nach Kräften zu vermeiden. Das gilt verstärkt für jeglichen Sondermüll. Der unvermeidbare Restmüll wird sauber entsorgt und in Kreislaufsystemen (zur Rohstoffrückgewinnung) recycelt!

Mobilität

Der motorisierte Einzelpersonen-Verkehr ist zugunsten eines verbesserten und verbilligten ÖPNV erheblich einzuschränken. Der vorhandene Verkehrsraum ist unter den Benutzergruppen fair aufzuteilen. Zusätzlich sind spezielle, attraktive Rad- und Fußwegenetze erforderlich! Die Herstellung von Barrierefreiheit wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

Stadtsäckel und Umwelt

Nachhaltigkeitsziele stehen im Zweifel höher als zusätzliche Steuereinnahmen, vor allem durch Neuansiedlung. Bei der städtischen Auftragsvergabe sind soziale und Umweltaspekte den Kostenüberlegungen vorzuziehen!

Suffizienz als handlungsleitendes Prinzip

Zu einer klimawirksamen Nachhaltigkeit gehört zwingend die absolute Verringerung des Energie- und

Rohstoff- (Ressourcen-) Verbrauchs (Suffizienz). Deshalb muss Suffizienz zum Leitprinzip des Verwaltungshandelns werden.

Klare Rahmenbestimmungen aus der Politik müssen der Wirtschaft, den Institutionen und den Bürgern diesen Weg ebnen (Aufnahme in das Integrierte Stadt Entwicklungs- Konzept „ISEK“).

Ethisch vertretbare Geldanlagen

Kontoführungen und Geldanlagen der Stadt und ihrer Töchter erfolgen ausschließlich bei ethisch vertretbaren, sozial und ökologisch handelnden Geldinstituten (Divestment). Als Miteigentümerin wirkt die Stadt in diesem Sinne auch auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Südholstein ein!

Bauen und Wohnen

Alte Gebäude und Baulücken nutzen, statt Ausweisung von Neubaugebieten! Kleiner werden und in die Höhe streben spart Fläche und Rohstoffe. Optimale Dämmung, umweltfreundliche Baumaterialien und maximale Eigen-Energieherstellung! Die Erschwinglichkeit eines gemeinschaftsfördernden Wohnens verlangt nach sozialem, barrierefreiem Wohnungsbau, v. a. durch unsere kommunale Wohnungsbaugesellschaft.

Innenstadt und Quartiere neu denken

Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Natur, Begegnung, Kultur und Einkauf sind zusammenzubringen (Nutzungsmischung), um die Qualität der Quartiere/Stadtteile zu erhöhen. Das wird nur gelingen, wenn die Bürger als Hauptbetroffene durch neue Beteiligungsmodelle (s. u.) gleichwertig mit einbezogen werden.

Schutz der biologischen Vielfalt

Die Stadt Neumünster als Mitunterzeichnerin der Erklärung „Biologische Vielfalt in Kommunen“

braucht zu ihrer Umsetzung nicht nur eine andere Landwirtschaft (s. u.) sondern auch ein stimmiges, örtliches Gesamtkonzept zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität).

Landwirtschaft und Ernährung

Alle städtischen Essensausgabestellen unterstützen die Hersteller und Händler der -möglichst regionalen- Bio-Erzeugnisse und meiden die industriell erzeugten Billigprodukte. Alle Beteiligten sollten an einem offenen Runden Tisch ihr Vorgehen aufeinander abstimmen.

Sozial gerechter Wandel

Corona meistern und den Klimawandel stoppen, ohne die ohnehin schon benachteiligten Menschen noch stärker zu belasten, ist vor Ort durch eine weitgehend kostenlose, anfangs ggf. noch bedarfsgestaffelte Daseinsvorsorge zu unterstützen!

Gute Arbeit

Gute Arbeit, als sinnstiftende Tätigkeit, ist ein Bedürfnis für alle Menschen. Als entlohnte Erwerbsarbeit beachtet sie die sozialen Standards und ist umweltverträglich. Sie verschafft Anerkennung, indem sie gesellschaftlich nützliche Güter herstellt. Sie strebt immer auch nach globaler Gerechtigkeit.

Flüchtlingshilfe und Fluchtursachen

Wer seine Heimat –zumal mit leeren Händen- verlässt, ist in Not und muss zu Recht Hilfe bekommen. Wenn wir die Fluchtursachen beseitigen wollen, darf unser Wohlstand nicht länger auf der Armut/Überschuldung der Herkunftsländer im ‘Globalen Süden’ aufbauen!